

Merkblatt für Patientinnen und Patienten mit Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse)

CAPD = Continuirliche **A**mbulante **P**eritoneal**D**ialyse (tagsüber mit Handwechsel)

APD = **A**utomatisierte **P**eritoneal**D**ialyse (nachts mit PD-Gerät)

Peritonealdialysekatheter = Zugang für die Dialysebehandlung im Bauchraum

Das tägliche disziplinierte und hygienisch einwandfreie Durchführen der Beutelwechsel

(4 – 5x tgl. im Abstand von 4 –6 Stunden oder nachts am PD-Gerät während 8 –10 Stunden) **ist ein Muss, auch an Feiertagen oder bei Krankheit der Patienten!**

- **Kontrolle des Auslaufbeutels nach jedem Wechsel**
das Dialysat muss klar sein
- **Schriftliches Protokoll:** täglich Gewicht, Blutdruck und Ultrafiltrationsbilanz

Ein- und/oder Auslaufprobleme

Knick oder geschlossene Klemme am Katheter, Fibrin- oder Blutgerinnsel im Schlauchsystem

- Überprüfen, sind Klemmen geöffnet, ist Dorn korrekt gebrochen, ist Schlauchsystem nicht abgeknickt
- Katheterverlängerung kneten, neues Schlauchsystem

Kann die Ursache nicht behoben werden, Dialysezentrum kontaktieren

Pflege der Katheteraustrittsstelle (KAST):

Verbandwechsel: je nach Zustand der KAST 3x wöchentlich bis täglich und nach dem Duschen

Beobachten der KAST: Veränderungen dem Dialysezentrum melden = Infektgefahr

Fixation des Katheters: Katheter darf nicht unter Zug sein und nicht mit Klebstoff in Berührung kommen

ACHTUNG! Keine schweren Lasten tragen, maximal 10 kg

Komplikationen:

Folgende Veränderungen müssen dem Dialysezentrum **unmittelbar** gemeldet werden und erfordern eine ärztliche Beurteilung:

Peritonitiszeichen: trübes Dialysat, Bauchschmerzen, Übelkeit, Durchfall, Erbrechen

Überwässerungszeichen: Gewichtszunahme, Oedeme, Atemnot, Husten, Blutdruckanstieg

Dehydratationszeichen: Gewichtsverlust, Durst, Schwächegefühl, tiefer Blutdruck

Hyperkaliämiezeichen: Atemnot, Muskelschwäche, allgemeine Schwäche Herzrhythmusstörungen

Kontamination (Verunreinigung) des Katheters beim Beutelwechsel

Körperpflege: eine gute Körperhygiene verhindert die Infektionsgefahr

Empfehlung:

pH-neutrales Duschmittel, gutes Rückfetten bei trockener Haut, täglich frische Unterwäsche

Baden in der Badewanne, im Hallen- oder Freibad sind zu unterlassen

Ernährung: viel Eiweiss, wenig Zucker, wenig Phosphat

Vorsicht bei Wurstwaren, Coca-Cola und Schokolade

Trinkmenge: richtet sich nach Gewicht und Blutdruck.

In der Regel müssen Resturin- und Filtrationsmenge mindestens ersetzt werden

WICHTIG: Regelmässiger, weicher Stuhlgang!

Bei allfälligen Fragen und Unsicherheiten ist das Pflegepersonal des Dialysezentrums Ihrer Patientin/Ihres Patienten gerne bereit, Ihnen weiterzuhelfen.